

SACHSISCHE STAATSKANZLEI
01095 Dresden

An die
Landräte,
Oberbürgermeisterinnen und Oberbürgermeister,
Bürgermeisterinnen und Bürgermeister
im Freistaat Sachsen

Durchwahl
Telefon 0351 564-10001
Telefax 0351 564-10019

mp@sk.sachsen.de*

Geschäftszeichen
(bitte bei Antwort angeben)

Dresden, 19. November 2021

Sehr geehrte Herren Landräte,
sehr geehrte Oberbürgermeisterinnen und Oberbürgermeister,
sehr geehrte Bürgermeisterinnen und Bürgermeister,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Lage in Sachsen ist dramatisch. Die Infektionszahlen im Freistaat sind bundesweit mit Abstand am höchsten und steigen weiterhin stark an. Im Vergleich zu Anfang Oktober haben sich die Infektionszahlen mehr als verzehnfacht. Hintergrund dafür ist die anhaltend viel zu niedrige Impfquote hierzulande. Die bisherigen Maßnahmen haben leider nicht zu dem Erfolg geführt, den wir uns gewünscht haben. Unsere Krankenhäuser sind an der Belastungsgrenze und zum Teil bereits darüber hinaus. Wir haben mit der jetzigen Überlastungsstufe bei der Bettenbelegung durch Covid19-Patienten bereits die höchste Warnstufe in unserer Corona-Schutz-Verordnung erreicht.

Wir alle haben die Aufgabe, die Gesundheit der Bürgerinnen und Bürger zu schützen. Dafür müssen wir unser Gesundheitssystem vor einer weiteren Überlastung bewahren. Daher brauchen wir eine schnelle und grundlegende Beruhigung des öffentlichen Lebens und eine deutliche Kontaktreduzierung im privaten Bereich. Anders werden sich die hohen Fallzahlen nicht bremsen lassen.

Hausanschrift:
Sächsische Staatskanzlei
Archivstraße 1
01097 Dresden

www.sachsen.de

* Der Empfang von elektronisch signierten und/oder verschlüsselten elektronischen Dokumenten ist möglich. Die öffentlichen Schlüssel der Sächsischen Staatskanzlei finden Sie unter <https://www.sachsen.de/kontakt.html>.

Ab Montag treten weitere Einschränkungen in Kraft, um die Pandemie einzudämmen. Es sind harte Maßnahmen, die auch Geimpfte betreffen werden. Uns ist bewusst, dass diese Einschnitte gerade für diese Menschen eine besondere Härte darstellen. Aufgrund der vielen Menschen in Sachsen, die sich bis heute nicht haben impfen lassen, sind diese Einschränkungen leider unumgänglich.

Die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die den Verlauf der Pandemie modellieren und damit Voraussagen treffen können, sagen uns, dass wir die Kontakte zwischen den Menschen um 60 Prozent reduzieren müssen, um die Welle zu brechen. Dies werden wir nur schaffen, wenn alle Bürgerinnen und Bürger sich bewusst sind, was auf dem Spiel steht und was getan werden muss.

Die positive Nachricht: Kitas und Schulen bleiben offen. Für Hochschulen gibt das 3G Modell. Bei der Grundversorgung bleibt alles unverändert. In vielen anderen Bereichen wird es Einschnitte geben. Der Handel kann mit 2G geöffnet bleiben, ebenso Friseure. Weihnachtsmärkte, Großveranstaltungen und Messen werden untersagt. Die gesamten Maßnahmen finden Sie übersichtlich in der angehängten Tabelle.

Gleichzeitig werden die Impfangebote im ganzen Land weiter ausgebaut. Das Impfen ist und bleibt der zentrale Baustein der Pandemiebekämpfung. Neben den heute beschlossenen Einschränkungen gilt: Nur wenn sich mehr Menschen impfen lassen und wir bei der Drittimpfung schnell vorankommen, werden wir diese Welle wirksam brechen.

Die Bekämpfung der Pandemie bleibt eine Gemeinschaftsaufgabe von uns allen. Es kommt auf jeden Einzelnen an. Wir werden das nur zusammen schaffen mit einer erneuten gemeinsamen Kraftanstrengung. Auch wenn wir alle ermüdet sind: Dieses Virus nimmt auf unsere Erschöpfung, unsere Gefühle und Befindlichkeiten keine Rücksicht. Es geht um unsere Gesellschaft, um unser Zusammenleben.

Mit freundlichen Grüßen



Michael Kretschmer